

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 · TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Communiqué Nr. 1072 vom 28. Juni 1963

- 1 - 50 Jahre Lötschbergbahn - Die Lötschbergbahn, mit der sich der Kanton Bern aus eigener Kraft den Anschluss an das Netz der wichtigsten europäischen Eisenbahnlinien geschaffen hat, und deren Bedeutung für das ganze Land ständig wächst, feiert das 50. Jahr ihrer Einweihung. (45 m)
- 2 - Physik im Dienst der Heilkunde - Zum 50-jährigen Bestehen der Schweiz. Gesellschaft für Radiologie und Nuklearmedizin, das in Bern gefeiert wird, erhalten wir Einblick ins Röntgeninstitut des Inselspitals, wo die Radiotherapie dank des Betatrons und anderer modernen Apparate grosse Fortschritte gemacht hat. (37 m)
- 3 - Die Hand des Menschen - Im Musée d'Ethnographie in Neuenburg hat Professor Gabus eine Ausstellung realisiert, welche die Hand als Symbol menschlicher Kultur und Zivilisation in all ihren Aspekten zum Thema hat. (30 m)
- 4 - Tour de Suisse - Die drei letzten spannenden Etappen enden mit dem Sieg von Kurt Gimmi in Les Diablerets, des Dänen Eugen Frey in Burgdorf und des Deutschen Klaus Bugdahl in Bremgarten. Gesamtsieger wird der Italiener Giuseppe Fezzardi vor den Schweizern Rolf Maurer und Attilio Moresi. (56 m)

Titel usw. 14 m

Länge: 182 m

Communiqué No. 1072 du 28 juin 1963

- 1 - Le chemin de fer du Loetschberg a 50 ans - Le chemin de fer du Loetschberg, grâce auquel le canton de Berne est relié au réseau des chemins de fer européens et dont la réputation devient de plus en plus importante, commémore son cinquantenaire. (45 m)
- 2 - La physique au service de la thérapeutique - A l'occasion du 50ème anniversaire de la Société Suisse de Radiologie et de Médecine Nucléaire, visite de l'institut de radiographie de Berne, où la radiothérapie a fait beaucoup de progrès grâce au bétatron et à d'autres appareils ultra-modernes. (37 m)
- 3 - La main de l'homme - Au musée d'Ethnographie de Neuchâtel le Professeur Gabus a réalisé une exposition qui a pour titre "la main de l'homme", symbole de la culture et de la civilisation humaine dans tous ses aspects. (30 m)
- 4 - Tour de Suisse - Dans les 3 dernières étapes les vainqueurs sont Kurt Gimmi aux Diablerets, le Danois Eugène Frey à Berthoud et l'Allemand Klaus Bugdahl à Bremgarten. Le vainqueur au classement général est l'Italien Giuseppe Fezzardi devant les Suisses Rolf Maurer et Attilio Moresi. (56 m)

Titres etc. 14 m

Métrage: 182 m

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 · TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Comunicato No. 1072 del 28 giugno 1963

- 1 - I 50 anni della Ferrovia del Lötschberg - La linea del Lötschberg, con cui il Cantone di Berna ha saputo collegarsi alle reti delle grandi arterie ferroviarie d'Europa, festeggia il suo cinquantenario in un momento in cui la sua importanza per il nostro paese si afferma sempre di più. (45 m)
- 2 - La fisica al servizio della medicina - Per i suoi cinquant'anni la Società svizzera dei raggi Röntgen ci consente di dare uno sguardo alle installazioni esistenti in un grande ospedale di Berna, dove la radio-terapia ha fatto dei notevoli progressi grazie al betatron e ad altri moderni apparecchi. (37 m)
- 3 - La mano dell'uomo - Nel museo d'etnografia di Neuchâtel il prof. Gabus ha realizzato una mostra avente come tema la mano dell'uomo quale simbolo della cultura e della civiltà in tutti i suoi aspetti. (30 m)
- 4 - Giro di Svizzera - Le tre ultime entusiasmanti tappe terminano con le vittorie di Gimmi a Les Diablerets, del danese Eugen a Burgdorf, e del tedesco Bugdahl a Bremgarten. Vincitore di Giro sarà l'italiano Giuseppe Fezzardi dinanzi agli svizzeri Maurer e Moresi. (56 m)

Titoli ecc. 14 m

Metraggio: 182 m

1 - 50 Jahre Lötschbergbahn - Eine der schönsten und kühnsten Bergbahnen Europas feiert ihren 50. Geburtstag: die Lötschbergbahn! Schon früh dachten die Berner an eine Nord-Südverbindung durch die Alpen. Ein Grimsel-Projekt wurde 1866 zugunsten des Gotthards verworfen. Als man aber daran ging, den Simplon zu durchbohren, entschied sich 1902 das Bernervolk für eine Staatsbeteiligung am Lötschberg und 1913 konnte die neue Linie bereits eingeweiht werden./ Ueberall, wo der Jubiläumszug seine Geburtstagsreise unterbricht, wimmelt es von festlich gestimmtem Volk. Denn Gross und Klein weiss hier, was man der Eisenbahn und jenen, die sie in echtem Pioniergeist gebaut, zu danken hat./ Von Anfang an wurde die Bahn elektrisch betrieben, und der 13,7 km lange Lötschbergtunnel ist zweispurig./ Auch Goppenstein, erster Ort auf Walliserboden, hat sich festlich herausgeputzt, und die Herrgottsgrenadiere halten würdig und stolz die Ehrenwache. Auch das Wallis weiss die direkte Verbindung mit der deutschen Schweiz zu schätzen./ Die Lötschbergbahn hat auch in unserem verwöhnten Jahrhundert des Automobils nichts von ihrer touristischen Attraktion eingebüßt. Auf einer Distanz von 60 km von Frutigen nach Brig: 33 Tunnels, 25 Brücken und Viadukte, absolute Lawinensicherheit im Winter, das sind erstaunliche Tatsachen. 7,6 Millionen Passagiere und 4 Millionen Tonnen Güter wurden 1961 befördert. Das heisst: die Bahn ist für unser Land unentbehrlich und ihr Geburtstagswunsch, der Ausbau auf Doppelspur, durchaus gerechtfertigt./

2 - Physik im Dienst der Heilkunde - Im Inselspital in Bern feiert die Schweiz. Gesellschaft für Radiologie und Nuklearmedizin das 50. Jahr ihrer Gründung, und da ihre Mitglieder vorwiegend Ärzte und Forscher sind, stehen wissenschaftliche Vorträge im Mittelpunkt./ Man sagt nicht umsonst, dass die Entdeckung der Röntgenstrahlen und des Radiums das grösste Geschenk gewesen seien, das die Physik der Heilkunde gemacht habe. Jede radiotherapeutische Behandlung bestätigt dies tagtäglich. Hier z.B. wird ein Patient mit einem bösartigen Tumor der Rückenhaut zur Bestrahlung vorbereitet./ Das Bestrahlungsfeld wird gemessen und eingezeichnet./ Das Betatron, das ionisierende Strahlen hoher Energie aussendet, hemmt und zerstört die wuchernden Zellen der kranken Geschwulst ohne die gesunden Zellen zu schädigen./ Am Schalttisch hinter einer dicken Bleischeibe, die vor den Röntgenstrahlen schützt, wird die Bestrahlung ferngesteuert und der Patient dauernd überwacht./ Im Kreislauflabor der Universitätsklinik ist es dank Röntgenstrahlen möglich, die Druckverhältnisse im Innern des Herzens zu messen und auf dem Bildschirm sichtbar zu machen./ Noch erstaunlicher und für die Wissenschaft von unschätzbarer Bedeutung ist das Herzbild eines Kindes, das durch Inektion eines Kontrastmittels sichtbar wird und so studiert werden kann./

3 - Die Hand des Menschen - Die Hand des Menschen hat Professor Gabus im Ethnographischen Museum in Neuenburg zum Thema einer aussergewöhnlichen Ausstellung genommen, die Hand als Symbol und Ausdruck menschlichen Seins und menschlichen Wirkens in allen Bereichen unseres Lebens./ Die ruhende Hand und jene, die arbeitet, edelstes Werkzeug, ohne das es kein Leben und kein Wachsen gäbe./ Die Kunst des Tanzes erblüht aus der Hand./ Die Hand des Künstlers ist so geheimnisvoll wie das Kunstwerk, das sie hervorbringt./ Im Alltag sprechen Hände oft deutlicher als die beredten Zungen./ Betende Hände, sprechendstes Symbol religiöser Verehrung in allen Kulturreihen./ Auch Staatsmänner reden zuweilen mit den Händen, und man versteht auch so, was sie meinen./

4 - Tour de Suisse - Start zur 5. Etappe der Tour de Suisse, die in 273 km von Intra am Langensee nach Les Diablerets führt. Große Anstrengungen stehen bevor, und man schont sich, so lange als möglich./ Giuseppe Fezzardi im Goldtrikot überwacht das Feld. Moresi, der Gewinner des Zeitfahrens und Rolf Maurer unterstützen ihren Mannschaftscaptain./ An der Schweizergrenze haben Rüegg, Hintermüller und Cogliatti fast 7 Minuten Vorsprung auf die Hauptmacht, und im Aufstieg zum Simplon scheint sich Rüegg zu erinnern, dass er 1960 die Tour de Suisse gewonnen hat./ Rüegg gewinnt die Bergpreiswertung vor Cogliatti und Hintermüller./ Aber das Feld liegt in der halsbrecherischen Abfahrt nur noch 4 Minuten zurück./ Der Däne Eugen ist gestürzt, und der Reparaturwagen hält mehr als einmal./ In Aigle, nach 200 km sind die tapferen Ausreisser noch immer voraus, die letzten Steigungen vor dem Ziel aber werden ihnen zum Verhängnis,/ Kurt Gimmi ist überraschend vorgestossen und wiederholt seinen letztyährigen Erfolg. Maurer wird Dritter und Fezzardi behält das Goldtrikot. Gimmi ist nun Vierter im Gesamtklassement./ In der 6. Etappe von Les Diablerets nach Burgdorf sind Pillon und Gurnigel die Haupthindernisse./ Gimmi erholt sich von den Vortagsstrapazen, und die beiden Gesamtersten kontrollieren das Rennen des Feldes. Trotzdem haben sich Zilioli und Eugen selbständig gemacht./ Reporter Koblet schildert den prächtigen Endspurt, den Fredy Eugen eine halbe Radlänge vor Zilioli gewinnt./ Zum ersten Mal zeichnet sich ein Däne an der Tour de Suisse aus./ Die letzte Etappe von Burgdorf nach Bremgarten verläuft Gewehr bei Fuss. Zwar läge ein schweizerischer Gesamterfolg in Griffnähe, aber die Mannschaftstaktik will es anders./ In Bremgarten gewinnt der deutsche Bahnfahrer Bugdahl den Massenspurt./ Tour de Suisse Sieger 1963 ist Giuseppe Fezzardi, Italien, vor Rolf Maurer und Attilio Moresi./

1 - Le chemin de fer du Loetschberg a 50 ans - Une des plus belles et des plus pittoresques lignes de chemin de fer d'Europe fête son jubilé. Cette ligne a pour nom "le Loetschberg". Depuis long-temps, les Bernois souhaitaient avoir une liaison nord-sud à travers les Alpes. Un premier projet en 1866 qui faisait emprunter le Grimsel fut abandonné au profit du Gotthard. En 1898 commencèrent les premiers travaux de percement du Simplon, aussi en 1902, le Canton de Berne se décida-t-il à participer à la construction du Lötschberg et en 1913, le chemin de fer des Alpes bernoises était ouvert à l'exploitation./ Dans toutes les stations où s'arrête le train du cinquantenaire, tout le peuple participe à la fête, puisque, c'est grâce au vote des grands parents, que put naître cette grande idée. Le Loetschberg a fait œuvre de pionnier, puisqu'il est le premier à avoir, dès ses débuts, utilisé la traction électrique. En outre, le tunnel long de 13 km 700 est à double voie./ A Goppenstein, première station en territoire valaisan, la fête continue sous l'œil impassible des grenadiers du Loetschental. Le tunnel a une grande importance pour les Valaisans germaniques, puisqu'il les met en liaison directe avec leurs cousins, les Alémaniques de Suisse centrale./ La ligne du Loetschberg, même en notre siècle de déplacement individuel par route, n'a rien perdu de son caractère touristique. Sur une distance de 60 km, c'est à dire de Frutigen à Brigue, il n'y a pas moins de 33 tunnels, 25 ponts et viaducs, à l'abri de toute avalanche en hiver. 7 millions 600'000 voyageurs et 4 millions de tonnes de marchandises empruntèrent la ligne en 1961. Cette ligne du Loetschberg est donc pour l'ensemble de notre territoire d'une importance si grande que bientôt elle sera complètement à double voie./

2 - La physique au service de la thérapeutique - A l'hôpital de l'Insel à Berne, la Société suisse de Radiologie et de Médecine nucléaire fête le cinquantième anniversaire de sa fondation. Comme ses membres sont tous, médecins, savants et chercheurs, cette célébration s'est déroulée sous forme de conférences scientifiques./ On n'a pas tort de dire que la découverte des rayons X et des effets du radium fut une des plus grandes contributions de la physique à la thérapeutique. Cela est confirmé chaque jour par les traitement radiothérapeutiques effectués. Ici un patient est traité pour une tumeur de la peau par les rayons./ Le champ de radiation est tout d'abord mesuré et circonscrit./ Le Betatron, qui transmet des rayons ionisés de haute énergie, réduit et anéantit les cellules dégénérées sans danger pour les cellules saines./ Un pupitre de commande protégé par une épaisse vitre au plomb permet de diriger à distance l'opération et le contrôle permanent du patient./ Au laboratoire de la clinique universitaire spécialisé dans les organes de la circulation, on peut mesurer la pression à l'intérieur même du cœur, visible sur un écran./ Ce qui est surprenant pour un profane et d'une importance très grande pour la médecine, c'est de pouvoir voir l'image du cœur d'un enfant, grâce à l'injection d'un liquide de contraste; ce qui permet ainsi un examen approfondi.

3 - La main de l'homme - Le professeur Gabus du Musée ethnographique de Neuchâtel a organisé une exposition très originale, exposition qui a pour thème "la main", symbole de l'expression humaine et de l'activité de l'homme dans tous les domaines de l'existence./ La main tranquille./ La main laborieuse, le plus noble instrument, sans quoi aucune vie, aucune croissance, aucune récolte ne sont possibles./ La danse trouve aussi son expression dans la main./ Les mains de l'artiste sont mystérieuses comme l'œuvre créée par elles./ Dans la vie de tous les jours, les mains sont parfois plus éloquentes que la parole./ Les mains qui prient, qui implorent, symbole suggestif commun à toutes les civilisations./ Enfin l'homme d'Etat n'hésite pas à utiliser ses mains pour dire que parfois, il nous a compris./

4 - Tour de Suisse - Départ de la 5ème étape du Tour de Suisse, longue de 273 km allant d'Intra aux Diablerets par le lac Majeur. De grands efforts vont être entrepis et chacun s'y prépare./ Giuseppe Fezzardi, maillot jaune, surveille le peloton./ Moresi, vainqueur de la course contre la montre et Rolf Maurer collaborent avec le chef de l'équipe./ A la frontière suisse, Ruegg, Hintermüller et Cogliatti ont presque 7 minutes d'avance, et dans la grimpée du Simplon, Ruegg semble se souvenir qu'il a été le gagnant du Tour en 1960./ Ruegg gagne le grand prix de la montagne devant Cogliatti et Hintermüller./ Mais le peloton, grâce à une descente vertigineuse, n'a plus que 4 minutes de retard./ Le Danois Eugen a fait une chute, la voiture de réparation a du s'arrêter plus d'une fois./ A Aigle, après 200 km de course, les valeurs fugitifs ont toujours de l'avance, mais la dernière montée leur sera fatale./ Kurt Gimmi a dépassé le groupe de tête et a renouvelé son succès de l'année dernière. Maurer sera troisième et Fezzardi endossera le maillot jaune. Gimmi étant maintenant 4ème au classement général. Dans l'étape suivante, les Diablerets-Berthoud, les obstacles principaux sont le Pillon et le Gurnigel./ Gimmi récupère et les deux premiers au classement ne font que surveiller le peloton. Toutefois, il y a deux échappées, celle de Zilioli et celle de Eugen./ Koblet, reporter, décrit les péripéties de la lutte entre Frédy Eugen et Zilioli./ Pour la 1ère fois un Danois se distingue au Tour de Suisse./ La dernière étape, Berthoud-Bremgarten est parcourue, si l'on peut dire l'arme au pied. Un succès suisse collectif serait possible, mais la tactique en veut autrement. Le pistard allemand Bugdahl gagne le sprint final à Bremgarten. Le vainqueur de cette année 63 du Tour de Suisse est donc Giuseppe Fezzardi, Italie, devant Rolf Maurer et Attilio Moresi./

I 50 anni della Ferrovia del Lötschberg-Una delle più pittoresche ed ardite ferrovie di montagna d'Europa festeggia il cinquantesimo anno: la ferrovia del Lötschberg; Già molti anni prima si era pensato da parte di Berna ad un collegamento ferroviario transalpino lungo la direttrice Nord-Sud. Si era parlato di un tunnel sotto il Grimsel, un progetto a cui fu però anteposto il Gottardo. Alcuni anni dopo l'inizio del tunnel del Sempione, il cantone di Berna decideva nel 1902 la costruzione della linea del Lötschberg, che veniva inaugurata già nel 1913. In tutte le località dove sosta il treno del giubileo la popolazione attornia il convoglio. Tutti sono consci di quanto devono a quelli che l'hanno realizzata. Questa ferrovia funziona sin dall'inizio a elettricità e la galleria, lunga 13,7 km. è a doppio binario. Goppenstein, primo villaggio dal lato del Vallese, ha assunto l'aspetto delle grandi occasioni, ed i granatieri del Lötschenthal sono fieri di montare la guardia d'onore. Anche nel Vallese si sa l'importanza di questo collegamento diretto con la Svizzera interna. La ferrovia del Lötschberg non ha perduto le sue attrattive turistiche neppure nell'era dell'automobile. Su di una tratta di 60 km. da Frutigen a Briga si trovano 33 gallerie, 25 ponti e viadotti, queste sono le sue sorprendenti realtà. Nel 1961 ha trasportato 7 milioni e 700 mila passeggeri e 4 milioni di q. di merce. Cio' significa che questa linea ha un valore enorme per il nostro paese e che l'augurio del compleanno di vederla presto attrezzata a doppio binario è pienamente giustificato. // La fisica al servizio della medicina
A Berna la Società svizzera di radiologia e di medicina nucleare festeggia il suo cinquantesimo e siccome i suoi membri sono medici e studiosi la celebrazione s'impernia su delle conferenze scientifiche. Non a torto si dice che la scoperta dei raggi X e del radio costituiscono i massimi doni fatti dalla fisica alla medicina. Il che è confermato quotidianamente da ogni trattamento radioterapico. Qui vediamo preparare per l'irradiazione un paziente affetto di un tumore maligno all'epidermide del dorso. Il cappo d'irradiazione viene misurato e circoscritto. Il Betatron, che trasmette dei raggi ionizzatori di alta energia, riduce e annienta le cellule degenerate senza danneggiare le cellule sane. Al tavolo di manovra, dietro una spessa lastra di piombo, che protegge dai raggi X si comanda a distanza l'irradiazione e si controlla costantemente il paziente. Nel laboratorio della clinica universitaria consacrato agli organi circolatori è possibile misurare la pressione all'interno del cuore rendendola visibile sullo schermo. Ancora più sorprendente e d'importanza inestimabile per la scienza è l'immagine del cuore infantile che reso visibile grazie all'iniezione di un elemento di contrasto, può essere esaminato più agevolmente. // La mano dell'uomo
Il prof. Gabus del Museo etnografico di Neuchâtel ha organizzato una mostra eccezionale avente come tema la mano: simbolo ed espressione dell'essere umano e dell'attività dell'uomo in tutti i settori della vita. La mano che riposa, La mano che lavora, primo e più nobile strumento senza di cui non è possibile nessuna vita, nessuna crescita e nessun raccolto. Anche l'arte della danza trova espressione attraverso la mano. Piena di mistero è la mano dell'artista, come l'opera d'arte che nasce dalla sua mano. Nella vita d'ogni giorno le mani si rivelano più parlanti delle lingue più eloquenti. Le mani che pregano, il simbolo più suggestivo di devozione religiosa comune a tutte le civiltà. Ed anche gli uomini di stato parlano talvolta con le mani e così si capisce cosa intendono dire. // Giro di Svizzera- s'inizia la quinta tappa del giro di Svizzera: è 274 km da Intra (Lago Maggiore) fino a Les Diablerets. Grandi sforzi sono in vista e fin tanto che si può si cerca di non impegnarsi. Giuseppe Fezzardi in maglia d'oro, sorveglia il gruppo mentre Moresi, vincitore della prova contro il cronometro e Rolf Maurer collaborano con il leader della loro squadra. Alla frontiera svizzera Rüegg, Hintermüller e Cogliati hanno quasi 7 minuti di vantaggio, e sulla salita del Sempione sembra che Rüegg si ricordi che nel 1960 fu lui a vincere il Giro. Rüegg vince il premio della montagna dinanzi a Cogliati e a Hintermüller. Lungo la vertiginosa discesa il ritardo del gruppo è sceso a poco più di 4 minuti. Si registra una caduta del danese Eugen A Aigle, dopo 200 km i valorosi fuggitivi sono sempre in testa, però l'ultima salita sarà loro fatale. Kurt Gimmi si è staccato di sorpresa e ripete il suo recente successo.

Maurer sarà terzo e Fezzardi conserva la maglia d'oro. Gimmi è quarto in classifica generale/Nella sesta tappa da Les Diablerets a Burgdorf gli ostacoli principali sono costituiti dal Col de Pillon e dal Gurnigel/Gimmi si riposa degli strapazzi dei giorni precedenti ed i due primi della classifica generale controllano la gara/Il che non impedirà iniziative autonome a Zilioli e a Eugen/Il cronista Hugo Koblet descrive la travolgente volata finale vinta da Fredy Eugen dinanzi a Zilioli/Per la prima volta un danese s'impone nel Giro di Svizzera/L'ultima tappa da Burgdorf a Bremgarten è una passeggiata: un successo svizzero d'insieme sarebbe possibile, però la tattica di squadra vuole altrimenti/Il pistard germanico Bugdahl vince la volata dell'intero gruppo a Bremgarten/ Vincitore del Giro di Svizzera 1963 è l'italiano Giuseppe Fezzardi dinanzi a Rolf Maurer e a Attilio Moresi;//